

Michael Grosse-Brömer

Mein Brief aus Berlin

Ausgabe Nr. 109

22. Februar 2008



Der Zumwinkel in uns



Liebe Leserinnen und Leser,

Die Causa Zumwinkel passt wie die Faust aufs Auge der Debatte um soziale Gerechtigkeit in Deutschland. Sie befördert bei vielen Menschen einen ohnehin schon deutlich wahrgenommenen Klassenunterschied zwischen „denen da oben“ und „uns hier unten“. Da passt es ins Bild, das der oberste Datenschützer Bayerns nun auch noch unter Verdacht steht. Bosse und Politiker in einen Sack – fertig ist das übliche Bild vom deutschen Abzockerstaat. Linke und rechte Radikale freuen sich über diese Steilvorlage.

Eine spannende Lektüre
wünscht Ihr
Michael Grosse-Brömer

Zumwinkels Verhalten ist so ärgerlich wie unverständlich. Ärgerlich, weil Manager eigentlich Vorbilder sein sollten. Aber seit den Schrempps, Essers und Co. darf man diesen Anspruch wohl nicht mehr so ernst nehmen. Unverständlich ist es deswegen, weil sich viele Bürger zu Recht fragen: der hat doch schon so viel Geld, und will immer noch mehr?

Zunächst gilt: wer ohne Schuld ist, werfe den ersten Stein. Steuerhinterziehung ist keine Frage von Herkunft oder Vermögen.

Die meisten von uns schleusen kein Geld über abenteuerliche Konstruktionen in entlegene Alpenkleinststaaten. Aber was ist schon dabei, wenn man bei der Steuererklärung „vergesslich“ ist und der Nachbar das Wohnzimmer übers Wochenende „schwarz“ malt? Durch Steuerhinterziehung gehen dem Fiskus im Jahr schätzungsweise 30 Mrd. Euro durch die Lappen. Und daran ist nicht nur das komplizierte deutsche Steuerrecht schuld.

Viele Sozialforscher sehen den Menschen als „homo oeconomicus“, der seine Entscheidungen alleine zur Maximierung seines persönlichen Nutzens trifft. Warum sollte das beim Zahlen von Steuern anders sein? Der Staat

muss diesen Egoismus zum Wohle aller Bürger eindämmen. Deshalb gibt es den Straftatbestand Steuerhinterziehung. Diejenigen, die ihn erfüllen, können für 10 Jahre hinter Gitter wandern. Geboten wäre auch eine Vereinfachung des Steuerrechtes. Aber ein Paul Kirchhof wurde einst von denen beschädigt, die heute am lautesten pöbeln, z.B. Herr Heil. Lösung drei: Schlupflöcher schließen. Angela Merkel hat bei Liechtensteins Staatschef deutliche Worte gefunden.

Alle diese Punkte sind letztlich nichts ohne die Einsicht, dass es *sinnvoll* ist, Steuern zu zahlen. Der Staat nimmt, aber er gibt eben auch. Ohne Steuern gäbe es keine Alterssicherung, keine Schule, keine Straße. Vielleicht ist uns das in Deutschland allzu selbstverständlich geworden. Voraussetzung für diese Einsicht ist, dass wir uns mit unserem Land, mit unserem Gemeinwesen identifizieren. Damit aber ist es Deutschland nicht weit her. Bei einer weltweiten Umfrage der University of Chicago aus dem Jahr 2006 landeten die Deutschen in Punkto Patriotismus auf dem letzten Platz. Auch darüber sollte man nachdenken, meint mit patriotischen Grüßen Ihr Michael Grosse-Brömer

Afghanistan-Einsatz muss auf Norden beschränkt bleiben

Der US-amerikanische Verteidigungsminister hat Deutschland in harscher Form dazu angehalten, Truppen in den Süden Afghanistans zu senden. Das Parlament hat der Bundeswehr aber lediglich ein Mandat für den Norden des Landes erteilt, und das bis zum 13. Oktober 2008. Daran gibt es nichts zu rütteln.



Quelle: Bundeswehr

Derzeit nehmen rund 3.000 deutsche Soldaten ihre Verantwortung im Norden Afghanistans wahr. Sie riskieren dabei täglich ihr Leben. Kürzlich wurde das Feldlager der Bundeswehr im nordafghanischen Kundus mit Raketen beschossen.

Der Erfolg der Mission hängt wesentlich von dem Wissen um regionale Besonderheiten des vielschichtigen Landes am Hindukusch ab. Die Bundeswehr hat sich dieses Wissen und das Vertrauen der Bevölkerung geduldig erarbeitet. Aber nicht nur deswegen wäre es unvernünftig, den Einsatz auf andere Regionen des Landes verlagern. Über Jahre ist bei der Bundeswehr gespart worden. So fehlt es heute an Kommuni-

kationsmitteln, Hubschraubern und Fahrzeugen. Eine Ausweitung des Einsatzes würde die Kapazitäten unserer Armee sprengen.

Nicht zu vergessen ist, dass die Aufklärungstornados der Luftwaffe schon länger ohne räumliche Beschränkung operieren und damit wesentlich zum Schutz alliierter Soldaten auch im Süden des Landes beitragen. Zudem führt die Bundeswehr bereits heute begrenzte Unterstützungsleistungen für die Partner in Süd-Afghanistan durch. Deutschland wird seiner internationalen Verantwortung in Afghanistan also mehr als gerecht, Mister Gates.

Feststellung der Vaterschaft wird vereinfacht

Nach dem Wunsch der Bundesregierung sollen Tests zur Überprüfung der Abstammung eines Kindes künftig einfacher durchgesetzt werden können.

Die Neuregelung räumt dem rechtlichen Vater, der Mutter und dem Kind einen Anspruch darauf ein, dass die anderen Beteiligten in eine Untersuchung einwilligen und eine Genprobe zur Verfügung stellen. Verweigert eine Partei die Einwilligung, kann ein Gericht ihre Zustimmung ersetzen. Voraussetzung bleibt, dass das Wohl des Kindes nicht gefährdet wird.

Derzeit kann die Vaterschaft durch ein Gutachten nur festgestellt werden, wenn alle Beteiligten damit einverstanden

sind. Das war häufig nicht der Fall und mancher rechtliche Vater hatte die Last, zu beweisen, dass er nicht der biologische Vater ist. Die Neuregelung schafft hier mehr Entscheidungsspielraum.

Es bleibt aber beim gerichtlichen Verwertungsverbot heimlicher Vaterschaftstests, welche die Persönlichkeitsrechte des Kindes verletzen. Strafbar aber sollten diese Tests aus Sicht der Union nicht sein. Hier besteht ein Dissens zur Bundesjustizministerin.

Übrigens ...



„... ICH DACHTE SCHON, ES IST DIE STEUERBEHÖRDE!“

Quelle: Walsroder Zeitung

Terminauswahl:

- 22.02. Jahreshauptversammlung der CDU Hollenstedt
- 23.02. Landesvorstandssitzung der CDU Niedersachsen in Hannover
- 26.02. Pressekonferenz Bürgerpreis 2008 in Winsen
- 26.02. Jahreshauptversammlung der CDU Stelle
- 27.02. Jahreshauptversammlung der CDU Salzhausen
- 28.02. Kreistagsfraktionssitzung
- 01.03. Kreispartei tag der CDU Harburg-Land in Winsen

Michael Grosse-Brömer
MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin